

Alte Musik zwischen West und Ost Festival in der Brotfabrik 7.-11. April 2017

Mit dem ersten Festival „Alte Musik zwischen West und Ost“ begibt die Brotfabrik sich auf neue Pfade – musikalisch und räumlich. Eröffnet wird das kleine Festival zu Beginn der Karwoche (**7. April**) mit zwei Musikern aus dem Orient, die somit vertraute Klänge in der Brotfabrik präsentieren. Hesen Kanjo (Syrien) und Dinesh Mishra (Indien) sind beide fest in ihren jeweiligen Musiktraditionen verankert, spielen aber auch mit westlichen Einflüssen.

Gern gesehener Gast in der Brotfabrik ist auch der irakische Lautenist Raed Koshaba (**10. April**) der ebenfalls arabische und westliche Musik verbindet. ‚Neu‘ hingegen sind die Klänge der Kölner Vokalsolisten, die am **8. April** zum ersten Mal in der Brotfabrik zu Gast sind. Das Ensemble feiert den diesjährigen Ensemble-Geburtstag unter anderem mit Werken des ganz großen Jubilars der Alten Musik, Claudio Monteverdi, dessen 450. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird.

Pünktlich zu Beginn der Karwoche leitet Cembalist und Organist Stefan Horz am **9. April** in seinem Solo-Konzert die wichtigste Woche der Passionszeit ein. Mit diesem Konzert begibt sich die Brotfabrik auch geographisch auf Neuland: dank einer Kooperation mit dem Förderverein Michaelskapelle findet das nachmittägliche Konzert zum Thema „L'âme en peine – Trauer und Trost in der französischen Cembalomusik des 17. und 18. Jahrhunderts“ in der frisch restaurierten Kapelle oberhalb des Bad Godesberger Burgfriedhofs statt.

Nachdem die Alte Musik aus Syrien und Indien das kleine Festival eröffnet hat, laden abschließend die Altistin Ingeborg Danz und Stefan Horz (**11. April**) zu einer Reise durch Europa ein. Das Konzert mit dem Titel „Komm, Seele, Jesu Leiden soll ein Ergetzung sein“ findet ebenfalls in einem wunderschönen Rahmen statt, der Redoute in Bad Godesberg.

Das Programm im Detail:

Fr 07.04.
20:00 Uhr
15 / 9 Euro

Hesen Kanjo (Syrien) - Oud und Dinesh Mishra (Indien) – Bansuri

Ragas und Maquam

Mit den ersten Konzerten aus dem Genre der so genannten Alten Musik soll eine Brücke geschlagen werden zwischen Ost und West. So eröffnet der aus Aleppo stammende Kanun-Spieler Hesen Kanjo gemeinsam mit dem indischen Flötenspieler Dinesh Mishra das erste kleine Festival-Wochenende in der Brotfabrik. Beide Musiker sind tief in der Musiktradition ihrer jeweiligen Heimat verwurzelt, spielen aber in ihren Kompositionen und Improvisationen ebenso mit westlichen Einflüssen. An diesem Abend werden klassische indische Ragas sowie kurdische Musik zu hören sein – die ‚Alte Musik‘ des Orients!

Sa 08.04.
20.00 Uhr
20 / 10 Euro
Kölner Vokalsolisten

„Madrigale und Lamentationen“

Die Kölner Vokalsolisten leiten mit ihrem Madrigalkonzert „Madrigale und Lamentationen“ bereits ein wenig in die Karwoche über. Das sechsköpfige Vokalensemble hat sich auf die Interpretation Alter und Neuer Vokalmusik a cappella spezialisiert und feiert damit große Erfolge. Das Programm vereinigt Werke aus dem Europa des 16. und 17. Jahrhunderts. Ihnen gemein ist die Form: Das Madrigal, das seine Hochblüte in der Renaissance und im Frühbarock mit Komponisten wie Carlo Gesualdo, Claudio Monteverdi, Orlando Gibbons und Hans Leo Haßler erlebte - elementare Themen wie Tod und Vergänglichkeit, Liebe und Eros, Naturgewalt und -idyll bieten den Nährboden für berückende Klänge, deren Zauber die Kölner Vokalsolisten durch gleichsam geerdeten wie ätherischen Vokalklang beschwören.

So 09.04.

17:00 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten

Konzert in der Michaelskapelle Bad Godesberg

Stefan Horz, Französisches Cembalo

„L'âme en peine – Trauer und Trost in der französischen Cembalomusik des 17. und 18. Jahrhunderts“

In seinem Konzert in der Godesberger Michaelskapelle widmet sich der Bonner Cembalist Stefan Horz den Themen Trauer und Trost in der französischen Cembalomusik. Verbreitet Praxis war im 17. Jahrhundert, der musikalischen Vorbilder und Lehrer durch ein musikalisches Denkmal zu gedenken. So erklingen in diesem Konzert zahlreiche „Tombeau“, also Grabmäler von Louis und Francois Couperin, Johann Jacob Froberger und Jean Henri d'Angelbert. Trost findet der Hörer in Bachs Partita Nr. 4 D-Dur BWV 828, die am französischen Stil seiner Zeit orientiert ist und im zweiten Teil des Konzerts zu hören sein wird. Aus Liebe zur Alten Musik hat Stefan Horz nach seinem Abschluss als Kirchenmusiker Cembalo in der Klasse von Prof. Ketil Haugsand an der HfMT Köln studiert und das Konzertexamen mit Auszeichnung abgeschlossen.

Mo 10.04.

20.00 Uhr

15 / 9 Euro

Raed Khoshaba, Oud

Arabische Lautenmusik

Die frühe arabische Kunstmusik steht im Mittelpunkt des Konzerts des irakischen Lautenisten Raed Khoshaba. Geboren in Bagdad hat Khoshaba in seiner Heimatstadt bei den renommiertesten Vertretern der berühmten Bagdadschule, mit der man die Renaissance des Lautenspiels in der arabischen Welt in Verbindung bringt, studiert. Als einer der besten Studenten des Konservatoriums erhielt er schon früh die Gelegenheit, mit der Gruppe „Al Bayarek“ in zahlreichen europäischen und arabischen Ländern zu spielen. Eine Erfahrung, die ihn zutiefst prägen sollte, denn in seinem ihm ganz eigenen Stil verbindet er gekonnt arabische und europäische sowie Jazz-Elemente.

Di 11.04.

20 Uhr

20 / 10 Euro

Konzert in der Redoute Bad Godesberg

Ingeborg Danz, Alt

Stefan Horz, Französisches Cembalo

„Komm, Seele, Jesu Leiden soll mein Ergetzung sein“

Das erste Alte Musik-Festival von der Brotfabrik endet inmitten der Karwoche und setzt sich natürlich auch im letzten Konzert mit der Passionszeit und den Themen Leid, Tod, Trauer, aber auch Hoffnung auseinander. Die Altistin Ingeborg Danz und der Cembalist Stefan Horz laden das Publikum zu einem Streifzug durch Renaissance und Barock ein. Hierbei streifen sie mit Werken von John Dowland, Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Wolfgang Franck und Antonio Caldara durch ganz Europa und bringen bekannte und weniger bekannte Werke zu Gehör. Die Altistin Ingeborg Danz hat sich nach ihrem Studium in Detmold auf den Konzert- und Liedgesang spezialisiert. An diesem Abend wird sie mit leisen Tönen zu hören sein, feinfühlig am Cembalo begleitet von Stefan Horz, mit dem sie bereits einige Jahre zusammen konzertiert.

Brotfabrik Bühne Bonn, Kreuzstr. 16, 53225 Bonn, mail@brotfabrik-theater.de
!!! NEU !! Tel.: 0228 - 43 36 80 70

Kartenvorverkauf für Nachmittags- und Abendvorstellungen im Vorverkauf über BonnTicket, täglich ab 18 Uhr in der KulturKneipe Brotfabrik sowie im Online-Vorverkauf über www.brotfabrik-theater.de

Festivalpass: Besucher aller Konzerte erhalten durchgehend ermäßigten Eintritt!

brotfabrik-theater.de facebook.com/brotfabrik twitter.com/bfbbn gplus.to/brotfabrik